

und März erstrecken. Als Hauptversammlung sind der 11. und 12. März in Aussicht genommen. Hauptversammlung ist die Landständische Bank des Sächs. Markgrafentums Oberlausitz, Filiale Dresden, Pfarrgasse 5. Die Geschäftsstelle befindet sich im Ministerium des Innern, Königstr. 2.

Der Militärverein hält kommenden Sonnabend seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. (Vgl. Inf.)

Kalte Füße. Kalte Füße sind in der rauhen Jahreszeit ein weit verbreitetes Uebel, das viele Organe des Körpers unheilvoll beeinflusst. Schnupfen und Heiserkeit sind noch die geringsten Folgen. Aber auch Magen und Därme werden in Mitleidenschaft gezogen. Daher muß dieser Zustand tatkräftig bekämpft werden. Schwache und blutarme Personen erzeugen meist so wenig Eigenwärme, daß ihre Füße beim geringsten Anlaß kalt werden. Auch Personen, die viel sitzen, haben durch Blutstockung kalte Füße. Der gleiche Uebelstand wird durch enges Schuhwerk hervorgerufen. Will man ihm abhelfen, so muß dafür gesorgt werden, daß die Blutgefäße des Fußes richtig funktionieren. Der Fuß muß durch Waschungen und durch Bewegung abgehärtet werden. Wer viel an die Stube gefesselt ist, muß jeden kleinen Spaziergang wahrnehmen. Auch gymnastische Übungen am frühen Morgen sind am Platze. Dadurch heizt man den Körper ein. An gutem Schuhwerk darf es freilich nicht fehlen, man muß sich des Schuhzeugs aber sofort entledigen, wenn es mit den Strümpfen naß geworden ist. Gummischuhe längere Zeit zu tragen, ist ungesund. Stellen sich öfters kalte Füße ein, dann ist eine systematische Behandlung notwendig. Kalte Fußbäder oder kalte Begießungen der Füße tun gute Wirkung, da hierdurch der Blutumlauf gesteigert wird. Auch heiße Sol- und Senfbäder bringen Erfolg, ebenso kalte Abreibungen und Massage.

Naturheilkundiger Witz. Nach kurzem Krankenlager verschied am Montag in Radebeul-Oberlößnitz im 80. Lebensjahre der bekannte Naturheilkundige Friedrich Eduard Witz, Begründer des Radebeuler Sanatoriums Witz und des öffentlichen Familienluftbades Lößnitzgrund, sowie Verfasser des Buches „Das neue Naturheilverfahren“.

Der tapezierer Brief. Folgende heitere Betrachtung finden wir in der „Westdeutschen Landeszeitung“: Der Postbote steht am Stempeltisch und rechnet: eine 5-Pfg.-Marke und eine zu 7 1/2 macht 12 1/2. Dann hat der gemeine Reel von Abfendern eine zu 25 aufgepappt; das macht 37 1/2. Dann kommen: eins, zwei, drei, vier, fünf zu 10; also 50 und 37 sind 87 1/2. Drei Stück zu 20 macht 60; 60 und 87 1/2 sind 147 1/2; jetzt kommen weiter drei Stück zu 7 1/2 sind 22 1/2 und 147 1/2 sind 170 und eine zu 30 macht 2 Mk. Der Brief ist richtig frankiert — da kannste nichts machen!

Sarrasani Dresden. Der Fiskus Sarrasani, der im Februar seinen Januar-Spielplan übertrumpft, findet unangenehm einen Andrang, wie ihn Dresden noch nicht sah. Besonders an den Sonnabenden und Sonntagen ist Sarrasani ständig ausverkauft. Es empfiehlt sich deshalb,

unter allen Umständen die Karten vorher zu sichern. Die Direktion bittet deshalb, den Vorverkauf zu benutzen, der für die Sonnabend-Vorstellungen am Mittwoch beginnt, für die Sonntag-Vorstellungen am Donnerstag, für alle anderen Vorstellungen jeweils drei Tage vorher. Auch schriftliche Vorstellungen will die Direktion nach Möglichkeit berücksichtigen, wenn sie rechtzeitig eintreffen. Die bestellten Karten müssen aber bis spätestens eine Stunde vor der gewünschten Vorstellung abgeholt sein, sonst werden sie anderweitig verkauft. Zu den Nachmittagsvorstellungen an jedem Mittwoch und Sonntag zahlen jeweils Kinder halbe Preise. Diese Nachmittags-Vorstellungen enthalten grundsätzlich das gleiche Programm wie die Abendvorstellungen.

Mohorn. Ende vergangener Woche wurde beim Kaufmann Emil Pflug eingebrochen und bedeutende Mengen Waren gestohlen. Bisher gelang es nicht den Dieben auf die Spur zu kommen.

Siebenteln. Zu der zur Zeit wohl sehr geringen Anzahl der schuldenfreien Städte gehört auch unser Städtchen. Der Bürgermeister konnte in der letzten Stadtgemeinderats-Sitzung die erfreuliche Mitteilung machen, daß der städtische Haushaltsplan bis zum Ablauf des Jahres 1921 schuldenfrei war.

Blasewitz. Eine biedere Bauersfrau mit ihrem treuen Leo vor dem Wagen fährt über die Brücke von Blasewitz nach Loschwitz. Etwa 50 Meter vor dem Loschwitzer Brückenhäuschen wird Leo in Freiheit gelassen. Die Frau zieht ihren Wagen allein und braucht keinen Brückenzoll zu entrichten. Aber Leo darf sich seiner Freiheit nicht lange freuen, denn gar bald wird er wieder eingesperrt. — Steuerflucht!

Riesa. Am 17. und 18. Juni dieses Jahres verankaltet der Sängerbund des Meißner Landes, der 38 Gesangsvereine umfaßt, in Riesa ein großes Sängerfest. Das letzte Sängerfest des Meißner Sängerbundes fand 1912 — also schon vor 10 Jahren — in Großenhain statt. Man feierte damals zugleich das 50-jährige Bestehen des Bundes. Für das diesjährige Rieser Sängerfest haben die Vorarbeiten bereits begonnen, und nach dem, was da geplant ist, zu schließen, wird das Sängerfest für Riesa und Umgebung ein Ereignis werden.

Gersdorf. Auf der Kaisergrube explodierte beim Umfüllen ein Benzinfäß, wobei der Lampenputzer Krämer getötet und der Arbeiter Selbmann verwundet wurde.

Sebnitz. Die Grippe ist in den letzten vierzehn Tagen im Steigen begriffen. Anfangs waren nach amtlichen Feststellungen etwa 300 Personen männlichen und weiblichen Geschlechts an Grippe erkrankt. Die Zahl stieg bald auf das Doppelte. Im Laufe der vergangenen Woche waren bereits 700 Einwohner an Grippe und Influenza erkrankt, während nach der letzten Zählung über 950 Einwohner an Grippe darniederliegen. Hinzu kommen nach zahlreichen Fällen, die privatärztlicher Behandlung unterstehen, so daß etwa 10 Prozent der Bevölkerung erkrankt sind. Die Ärzte sind Tag und Nacht beschäftigt.

Schönau. Am hellen Tage wurde in der Nähe von Schönau ein frecher Raubüberfall unternommen. Als nach 9 Uhr vormittags die Ehefrau des Gastwirts Brabant vom „Forshaus“ in Stelzendorf sich auf dem Wege von Stelzendorf nach Schönau befand, wurde sie in der Nähe der Siedlungshäuser von zwei jungen Durschen überfallen. Die Täter schlugen auf die Frau ein und würgten sie am Hals. Dann entrißten sie ihr die Handtasche. Als die Frau um Hilfe rief, ergriffen die Straßenräuber die Flucht. Einer von ihnen trug einen grauen Schal mit grünen Streifen.

Reichenbach i. V. Das hiesige Elektrizitätswerk, das zugleich Ueberlandzentrale für einen großen Bezirk ist, hat am Dienstag wegen Kohlenmangels seinen Betrieb einstellen müssen. Die Industrie des ganzen Bereiches wird dadurch schwer betroffen. So hat u. a. auch die Treibriemensfabrik von Kunst & Comp. in Treuen ihren Betrieb einstellen müssen.

Leipzig. In einer Dienstag vormittag stattgefundenen Versammlung der Straßenbahner wurde die vom Vorstand des Transportarbeiterverbandes beschlossene Einberufung eines Schiedsgerichts einstimmig abgelehnt. Die Streikenden sind entschlossen, den einmal begonnenen Kampf fortzusetzen. Ein geplanter Demonstrationszug nach dem Rathaus kam nicht zustande. Die Meldung, daß auch die Gemeinde- und Staatsarbeiter die Arbeit am Dienstag niedergelegt hätten, entspricht nicht den Tatsachen. Der Straßenbahnerstreik dauert nun bereits zwölf Tage.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.
Mittwoch, den 1. Februar, abends 7,30 Uhr, Bibelstunde (Propheet Jeremias, Fortsetzung).

Das Betreten ist verboten! Warnungstafeln mit dieser Aufschrift sieht man häufig in öffentlichen Anlagen, in Schommungen, an Freizeitanlagen u. a. Wer Betreter einer Anzahl wohlentworfener Hühneraugen ist, sollte eine solche Aufschrift auch an seinen Stiefelspitzen anbringen lassen. Das würde erstens sehr originell aussehen und ihn zweitens oft davor bewahren, ätzend und augenrollend auf einem Beine zu humpeln, wenn das beste Hühnerauge des andern wieder einmal einentritt abgetriegt hat. Der es aber noch gewisser machen will, der entferne seine Hühneraugen mit dem bekannten, in den meisten Apotheken und Drogerien käuflichen vorzüglichlichen Hühneraugenmittel **KUKIROL**. Das ist viel besser als das Schneiden, welches schon oft die Ursache zu gefährlichen Blutvergiftungen gewesen ist.

Rosener Produktenbörse am 27. Januar.
Weizen neu 395—400, Roggen neu 300—305, Braugerste 350—360, Wintergerste 260—270, Hafer neu 280 bis 290, Weizenmehl 70% 550, Roggenmehl 75% 420, Roggenmehl 85% 400, Futtermehl II 220—230, Roggenkleie inländ. 180—190, Weizenkleie grob 180—190, Fein neu 90—110, Schmirgel 30—35, Gebundstroh 25—28, Sprei-Rattiofeln 70—80 Mk. je Ztr. — **Rosener Wochenmarktbericht:** Frische Land-Butter 1/2 Pfund-Stück 20—21 Mk., frische Land-Eier 1 Stück 3,00 Mk.



Trauer-Anzeigen und Danksagungen

werden in unserer vorzüglich
und neuzeitlich eingerichteten
Buchdruckerei binnen wenigen
Stunden prompt und sauber ausgeführt

Wilsdruffer Tageblatt

Wilsdruff i. Sa. Amtsblatt Zellaer Str. 29

Intelligenter Junge, der Lust hat, sich dem Buchdruck- gewerbe zu widmen, kann Ostern als

Schriftsetzer-Lehrling

in die Lehre treten in der
Buchdruckerei Arthur Fschunke, Wilsdruff.
Werkstätte für Zeitchriften- und Buchdruck,
„Wilsdruffer Tageblatt.“

Lesen Sie
die neue zweimal täglich erscheinende
billigste große Berliner Tageszeitung

die Zeit

Herausgegeben von Heinrich Kippler

Unter Mitarbeit von Max Winterberg, Ewald
Griegel, Wilhelm v. Haslow, Dr. Rudolf Wenz,
Kurt Gieseler, Wilhelm Paßler, Kurt Braun u. a.

Bemerkungen monatlich Mark 15.— frei Haus
bei jeder Postanfrage zu abonnieren (1. Dachtag
Dokumente gratis 1922). Probeabonnement
wird auf Wunsch für die Hälfte des normalen
Betrages geliefert. Frei Haus für Mk. 7.50 geliefert.
Bestellungen für das Probeabonnement sind nur
an die untenstehende Geschäftsstelle zu richten.

Die besten und gef. sofortige Abonnements-
bestellungen und Bestellungen in
befreundeten Kreisen.

Hauptgeschäftsstelle Berlin SW 48
Wilsdruffstr. 3—9 Telefon 4547—52

Militärverein.

Sonnabend den 4. Febr.
8 Uhr abschließende
Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:
II. a. Jahresbericht, Wahlen
(Vorsteher), Kriegerversicherung,
Steuererhöhung.

Zahlreichen Besuch erbittet
der Vorstand.

Jedes Quantum
Runkeln,
Möhren
kauft Jäpel.

Jediges
Schöpfen-Fleisch
empfiehlt
Carl Beuchel, Wilsdruff.

Hohe Preise

zahlen wir für 1922

Rot- u. Weiß- weinflaschen

und kaufen jede Menge.

Heinitze & Co.

Gebrauchter, guterhaltener
Kinderwagen
zu kaufen gesucht.
Werte Angebote u. 1903
a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Aelteres, zuverlässiges
Hausmädchen
sucht zum 15. Februar oder
1. März 1922

Frau Elise Breßmeider,
Leberfabrik.

SARRASANI DRESDEN

Täglich 7,15 Uhr.
Mittwoch und Sonntag
auch 3 Uhr.

Nachmittags Kinder halbe Preise. Nachmittags ungekürztes Abend-
programm. Das Februar-Programm übertrumpft alles Bisherige! Ge-
waltige circensische Schauspiele.

In der Auf der In der
MANEGE **BUEHNE** **LUFT**



Kukirol

besorgt schnell, sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen, Warzen
In Apotheken & Drogerien erhältlich.

Drogerie Paul Kletzsch.

Verschiedenes Nugholz sowie Schweinehälle mit Trögen sind zu ver- kaufen und Sonnabend und Sonntag zu beschäftigen.

1205 Wilsdruff,
Meißner Straße 43 H.

Aelteres erfahrenes
Mädchen
für Haushalt sucht 1922
Frau Apotheker Knabe,
Löwenapothek.

Fleischerei Gasthof „Zur Sonne“ Braunsdorf

sucht zum sofortigen Antritt
flottes, sauberes 1900

Hausmädchen

welches gleichzeitig mit Gäste
bedienen soll.

Lüchtiger, freundlicher
jung. Mann
welcher Lust hat die Kranken-
pflege zu erlernen, als Pfleger
gesucht.

Stadtkrankenhaus
Meißen. 1899

Drucksachen all. Art

liefert sauber und preiswert
die Buchdruckerei d. Bl.

Wasserdichte
Planen

Regendecken, wollene
Schlaf- und Pferde-
Decken

Strohsäcke, Dreil-, Ruck-
säcke, Hands- u. Schener-
tücher, Delbekleidung,
Wagen-Fett, Lederlack,

Säcke

all. Art, Instandsetzung.
Fabriklager von
Herren- u. Damenstoffen
billigst bei 1713

Oskar Böhlund Nachf.
Meißen r.,
Vorbrücker Str. 26, nahe am
Hauptbahnhof. Telefon 381

Jüngeres Mädchen

für Hausarbeit zum 1. März
gesucht. 1892

Pfarrhaus Taubenheim

Der springende

Punkt für den ge-
schäftlichen Erfolg
ist das Inserieren.
Die Anzeige erspart
den Reisenden, der
heute nicht mehr zu
bezahlen ist, sie
schafft aber auch in
der nächsten Um-
gebung wertvolle
Verbindungen.
Das Publikum ist
daran gewöhnt,
seinen Bedarf nach
den Anzeigen im
Wilsdruffer Tage-
blatt zu bestimmen.